

Wie ein PULS entsteht. Im Anfang war die Redaktionssitzung

Autor(en): **Suttner, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 4: **PULS über PULS**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155662>

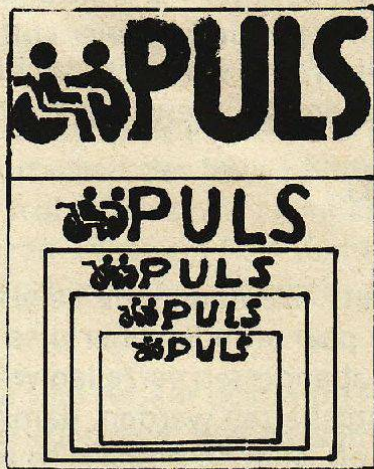
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

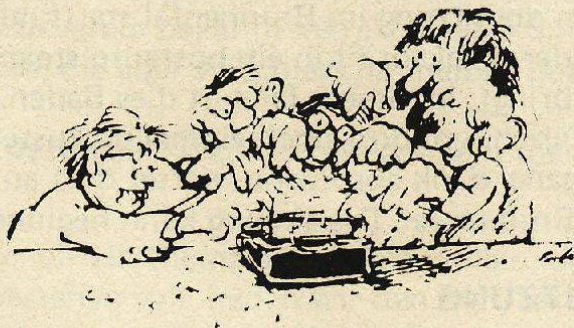
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie ein



entsteht



IM ANFANG WAR DIE REDAKTIONSSITZUNG...

DIE REDAKTIONSSITZUNG

Da wird geplant, ideen aus den fingern und andersworaus gesaugt, kritisiert, oft hart diskutiert, manchmal zusammen etwas geschrieben (das vorallem, wenn es sich um ein heisses eisen handelt) etc. etc.. Wer es noch genauer wissen will, als Wolfgang es in seinen fassungen zu beschreiben versucht hat. – Hansensbeitrag ist sowieso daneben, am thema vorbei! (wie immer!) also, wer die wahrheit wissen will, muss halt selber einmal kommen und so eine sitzung miterleben.....

DIE REDAKTIONSSITZUNG

(1. version oder kurzfassung)

Sie findet meistens in der wohnung eines der redaktionsmitglieder statt. Der- oder diejenige, welche/r einlädt, bereitet die traktanden vor und schreibt während der sitzung das protokoll. Nach drei bis vier stunden haben wir alles geregelt und gehen zum nachtessen. Wenn wir auch das hinter uns haben, gehen wir wieder nach hause und freuen uns, wenn das nächste PULS-heftli erscheint.

DIE REDAKTIONSSITZUNG

(2. fassung)

Sie findet fast jeden monat statt. Wenn wir alle beieinander sind, begrüßen wir uns herzlich und plaudern ein paar stunden über dies und das: so geht die zeit schnell herum. Kurz vor dem abendessen verteilen wir die aufgaben, die auch noch im sitzungsprotokoll festgehalten werden, damit jeder ganz sicher weiss, was er zu tun hat. Das protokoll ist auch deshalb so wichtig, weil der eine oder die andere mitarbeiter/in keinen bleistift bei sich hat und so das besprochene nicht aufschreiben kann. Beim abendessen besprechen wir dann noch dies und das und freuen uns immer wieder, dass das PULS-heftli eine so gute zeitschrift ist.

DIE REDAKTIONSSITZUNG

(zwischenbemerkung von H.W.)

Die reisewege der redaktionsmitglieder sind zum teil nicht unerheblich. Beispiel Babs Zoller: wenn die sitzung im Brunnental stattfindet, muss sie zuerst in Lengnau (wohnsitz der redaktorin) in ein postauto steigen, welches sie zum gewünschten bahnhof bringt, in diesem falle ist dies Baden. Nun besteigt sie die bahn und fährt nach Zürich, um dort noch einmal umzusteigen in den zug nach Mettmenstetten. Wolfgang, dank absprache, wartet dort auf sie und bringt Babs nun mit dem auto ins Brunnental. Die sitzung kann beginnen.....

DIE REDAKTIONSSITZUNG

(endfassung)

Jede sitzung hat einen sinn. — Wir besprechen jedesmal unsere arbeit und ärgern uns immer wieder fürchterlich darüber, dass wir menschen sind und bei unseren arbeiten immer wieder fehler machen. — Dann beschliessen wir, dass wir das nächste heft ganz perfekt machen werden. Wir fragen den oder die verantwortliche redaktor/in, ob sie/er schon alles material für das nächste heft bekommen hat. Meistens nickt der oder die betroffene. — Dann besprechen wir die themen der weiteren hefte und sind froh, dass wir eine einhellige meinung — und nie streit — in der redaktionsrunde haben. — Meistens singt dann Babs noch ein lied, oder Hans setzt sich an den flügel zum spiel. Kurz: harmonie hält uns zusammen.

Wolfgang Suttner, Brunnental, 8915 Hausen a.A.